

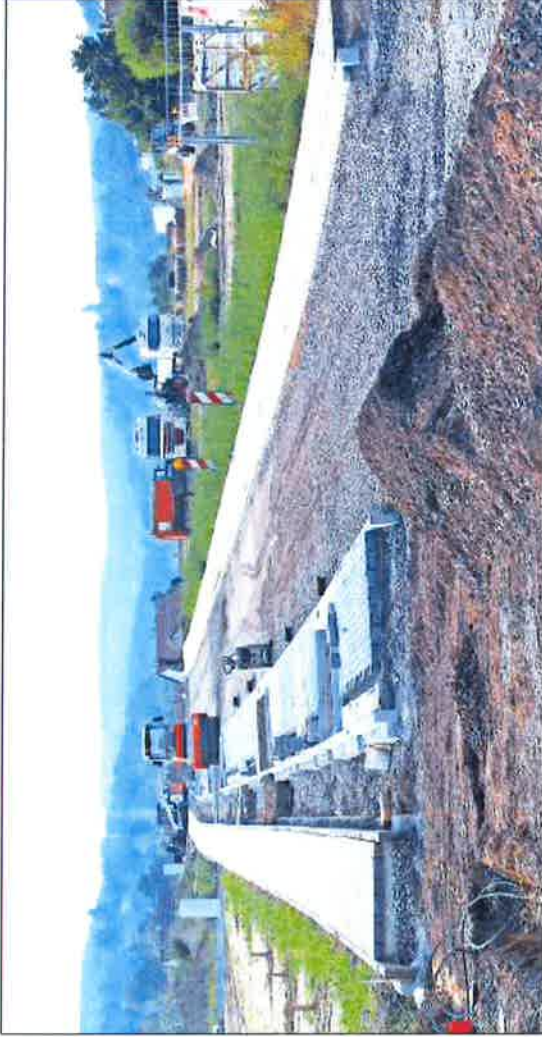
# Fronhof II kommt flott voran

**BAD DÜRKHEIM:** Ortsbegang mit den Erschließungsträgern – Grundstücke kommen noch an den Markt

Flott voran schreitet die Erschließung im Neubaugebiet Fronhof II. Die Erdarbeiten sind dem Zeitplan teilweise sogar um ein Vierteljahr voraus, wie sich bei einem Rundgang auf der 20 Hektar umfassenden Großbaustelle am späten Donnerstagmittag ergab. Die ausführenden Firmen F.K. Horn und WVE aus Kaiserslautern, die gemeinsam die Arge Fronhof II bilden, stellten Vertretern von Stadtverwaltung und Stadtwerken sowie dem Bauausschuss und der Presse den aktuellen Stand vor.

Spatenstich war im Februar, wie Dürkheims Baudirektor Gerd Ester eingangs erinnerte, insgesamt umfasse das Gebiet von der Größe von knapp fünf Fußballfeldern 256 Baugrundstücke. Franz Rheinheimer (Arge) nannte einige Zahlen zum Baufortschritt. So seien von 3000 Meter Schmutzwasserkanal bereits 2500 verlegt, die Hauptleitungen für Gas und Wasser zu 60 Prozent und die Leitungen für Niederspannungskabel und Straßenbeleuchtung zu 80 Prozent. Damit sind die Arbeiten im Auftrag der Stadtwerke „so weit, wie wir an Weihnachten sein wollten“, sagte Elektromeister Karlheinz Walter zur RHEINPFALZ.

Wo später einmal der Lärchenweg als nördlichste Achse ausgeschildert sein wird, war ein Musterstück Gehweg vorbereitet. Die Gehsteige werden im Dürkheim-typischen Roccapflaster in Rot-grau ausgelegt, die Parkboxen davor in Anthrazit und breiter gefügt fürs Versickern. Dazwischen verläuft noch eine (später begrünte) Entwässerungsmulde. Mit den Parkflächen alternieren Baumfelder. Die Arge-Planer Michael Thomas und Wolfgang Wüst erläuterten das Entwässerungssystem, das oberirdisch zunächst auf viel Versickerungsvolumen ausgelegt ist, überschüssiges Wasser wird über Notabläufe und ein unterirdisches Gitterrohrsystem



**Das Straßenprofil zeichnet sich im künftigen Lärchenweg schon ab: Links der Gehweg, dann eine später begrünte Versickerungsmulde, dann der Park- und Baumstreifen.**

FOTO: FRANCK

zu den Rückhaltebecken geleitet, die schon nahezu fertig erkennbar sind. Drei Becken säumen den Ostrand des Gebiets entlang der Bahnlinie (vor dem Radweg), die anderen reihen sich in der „grünen Fußwege“ hintereinander, die in Fortsetzung der Fronhofallee im früheren Abschnitt bis zum Südrand verläuft.

Im August habe bereits der Straßenbau begonnen, Anfang Oktober werde der erste Asphalt aufgetragen, hieß es. Zur Zeit sind alle Gerüste bei der Arbeit – in der Spitze nach Auskunft von Bauleiter Michael Kiefer etwa 30 Leute im Angebot. Bisher wurde überwiegend mit schwerem Gerät gearbeitet, wenn jetzt in den nächsten Wochen die Pflasterarbeiten von Hand forciert werden, sollen es rund 40 sein. Insgesamt hat das Gebiet etwa 30 verschiedene Straßennamen inklusive Fußwegen, es wird ein Dutzend neuer Straßennamen geben („Paten“ sind ausschließlich Baum- und Sträucherarten).



**Schon fertig gepflastert: Der Fußweg vom Fronhof-Westrand hinunter zur Wasserhohl.**

FOTO: FRANCK



**Der Lageplan des Fronhof II (in Rot die städtischen Bauplätze)**

## ZUR SACHE

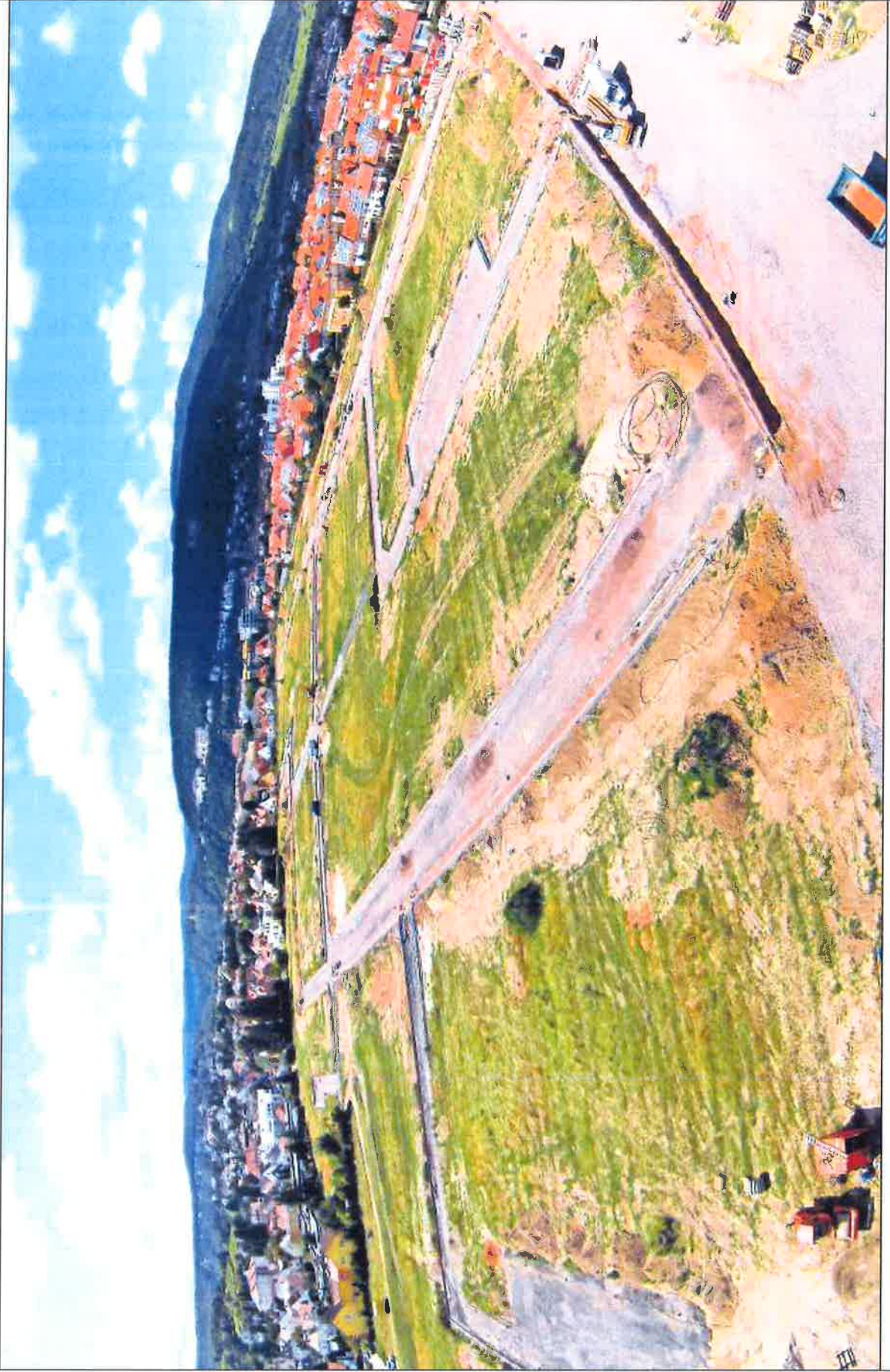
### Doch weiterer Einkaufsmarkt?

Die Frage, ob es im Neubaugebiet Fronhof II einen weiteren Einkaufsmarkt geben soll, scheint neu aufgeworfen zu werden. Bisher schien die Meinung vorzuherrschen, dass mit „Stieglers Nah und gut“ im Parkhaus eine fußläufige Einkaufsmöglichkeit vorhanden sei, vor allem sollte dieser einzige Markt für die Innenstadt nicht gefährdet werden. Jetzt soll sich der Bauausschuss mit dem Thema neu beschäftigen, wie Baudirektor Ester auf RHEINPFALZ-Nachfrage am Rande des Ortsbegangs sagte. Südlich der B 37, so Bauamtsleiter Petry, habe man etwa 12.000 Einwohner hochgerechnet, dazu kommen 1200 bis 1400 im künftigen Wohngebiet.

Auch Sven Stiegler spricht von einer gewissen Unterversorgung in der Stadt. Er unterstrich gestern sein Interesse, im Fronhof einen zusätzlichen Markt als zweites Standbein zu betreiben. Den im Parkhaus wolle er deshalb nicht aufgeben, bekräftigte er. „Für die Innenstadt bekommt man dann keinen mehr“, zudem sieht er für beide Standorte eine völlig unterschiedliche Kundenklientel.

Noch ein Nebenaspekt ergibt sich durch Fronhof II: Mit dem erwarteten Zuzug von mehr als tausend neuer Einwohner könnte Bad Dürkheim den Sprung über die Marke 20.000 schaffen. In dem Moment hätte die Stadt wieder Anspruch auf einen hauptamtlichen Ersten Beigeordneten. (psp)

## Fronhof II voll im Soll



„Wenn uns **DIE RHEINPFALZ** sagt, wie das Wetter im Winter wird, können wir sagen, wie wir fertig werden ...“ Auf schalkhafte Weise umschrieb Dieter Petry, Leiter des Bauamts im Dürkheimer Rathaus, gestern auf Anfrage die weitere Zeitplanung im Neubaugebiet Fronhof II. Bei einem milden Winter mit wenig witterungsbedingten Zwangspausen könnten demnach in einem Jahr die ersten Häuser auf der gut 20 Hektar großen Fläche entstehen. Die Erschließungsarbeiten liegen laut Petry bestens im Soll.

Wie mehrfach berichtet, soll auf dem Areal Wohnraum für bis zu 1400 Menschen geschaffen werden. Das Gelände wird durch zwei kooperierende Generalunternehmer erschlossen. Das Luftbild schickte uns unser Dürkheimer **RHEINPFALZ**-Leser Hans-Jörg Altnöder, der es mit einer Kameradrohne aufgenommen hat. Das Winterwetter können wir Dieter Petry noch nicht sagen, dafür aber das Wetter in den nächsten Tagen. Das bleibt vorläufig schön. |psp/Foto: privat, frei